



Nº. 58.

Samstag den 14. Mai

1831.

**Gubernial-Verlautbarungen.**

Z. 594. (2) Nr. 10538.

**C i r c u l a r e**  
des k. k. illyrischen Guberniums. — Die Ausfuhr von Munition und Waffen in die Moldau und Wallachey, nach Podolien, Volhynien und Bessarabien, wird verboten. — Seine Majestät geruhten bei den obwaltenden Verhältnissen die Ausfuhr der Waffen, Picken, Munition und Salpeter, in die Moldau und Wallachey, dann nach Podolien, Volhynien und Bessarabien zu verbieten, von diesem Verbothe aber die Sensen auszunehmen. — Welches in Folge hohen Hofkammer-Präsidial-Erlasses vom 1. Mai 1831, Z. 5050, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Laibach den 5. Mai 1831.

**Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,**  
**Gouverneur.**

**Clemens Graf v. Brandis,**  
**k. k. Gubernialrath.**

Z. 595. (2) Nr. 7779.

**Verlautbarung.**

Der erste Johann Preschern'sche Studienstiftungssplatz, im jährlichen Ertrage von 139 fl. 47 kr. C. M., ist erledigt. Der Gewinn dieses Stipendiums ist vorzüglich für die, mit dem Stifter verwandten Studierenden bestimmt und hört, falls der Stiftling seiner Zeit nicht zu den theologischen Studien übertritt, mit Vollendung der philosophischen Studien auf. — Das Präsentationsrecht gebührt dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach. — Diejenigen Studierenden, welche dieses Stipendium zu erlangen wünschen, haben ihre diesfälligen Gesuche bis Ende Mai 1. J., bei diesem Gubrium einzureichen, und selbe mit dem Taufschein, dem Dürftigkeits-, Pocken- oder Impfungszeugnisse, mit den Studienzeugnissen von der letzten Semestral-Prüfung, und endlich Diejenigen, die aus dem Rechte

der Verwandtschaft diesfalls einzuschreiten gesunden, noch mit einem legalisierten Stammbaum zu belegen. — Vom k. k. illyrischen Gubrium. Laibach am 6. April 1831.

**Friedrich Ritter v. Kreizberg,**  
**k. k. Gubernial-Secretär.**

Z. 589. (2) ad Nr. 40380. St. G. W.

**K u n d m a c h u n g**  
der Verkaufs-Versteigerung mehrerer im Bezirke Parenzo gelegenen Domainen-Realitäten. — In Folge hohen Hofkammer-Präsidial-Decrets vom 10. Februar 1831, Zahl 1479 P. P., wird am 15. Juni d. J., in den gewöhnlichen Amtsstunden, bei dem k. k. Rentamte Parenzo, Istrianae Kreises, zum Verkaufe im Wege der öffentlichen Versteigerung der nachbenannten, theils dem Cameral-, und theils dem Bruderschafts-Fonde gehörigen, im Bezirke Parenzo gelegenen Realitäten und Gebäuden, geschritten werden, als: 1.) des in der Untergemeinde S. Lorenzo liegenden Häuschens, im Flächenmaße von 18 Quadrat-Klafter, 2', geschätzt auf 56 fl. 40 kr.; 2.) des in eben dieser Gemeinde liegenden Häuschens, im Flächenmaße von 34 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 15 fl. 40 kr.; 3.) des in der nämlichen Gemeinde liegenden Spitalgebäudes, im Flächenmaße von 43 Quadrat-Klafter, 1', geschätzt auf 13 fl. 20 kr.; 4.) des in eben dieser Gemeinde liegenden Häuschens, im Flächenmaße von 10 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 6 fl. 20 kr.; 5.) des in eben dieser Gemeinde liegenden Häuschens, im Flächenmaße von 18 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 26 fl. 20 kr.; 6.) des in eben dieser Gemeinde liegenden Häuschens, im Flächenmaße von 8 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 14 fl. 40 kr.; 7.) der in der Gemeinde liegenden Kirche St. Elena, im Flächenmaße von 8 Quadrat-Klafter, 5', geschätzt auf 10 fl.; 8.) der in eben dieser Gemeinde liegenden, della Madona degli Angeli benannten Kirche,

im Flächenmaße von 6 Quadrat-Klafter, 4', geschäht auf 6 fl.; 9.) des in der Untergemeinde Sbandati liegenden Grundes, Braida benannt, im Flächenmaße von 1869 Quadrat-Klafter, geschäht auf 13 fl.; 10.) des in der nämlichen Gemeinde liegenden Weinrebengrundes, im Flächenmaße von 20 Quadrat-Klafter, geschäht auf 53 fl. 133 kr. — Diese Gebäude und Realitäten werden einzelnweise so wie sie die betreffenden Fonde besitzen und genießen, oder zu besitzen und zu genießen berechtigt gewesen wären, um bei beigesetzten Fiscalpreise ausgetragen, und dem Meistbietenden mit Vorbehalt der höhern Genehmigung überlassen werden. Niemand wird zur Versteigerung zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des Fiscalpreises entweder in barer Conv. Münze, oder in öffentlichen, auf Metall-Münze und auf den Ueberbringer lautenden Staatspapieren nach ihrem coursmäßigen Werthe bei der Versteigerungs-Commission erlegt, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von der Commission geprüfte, und als legal und zureichend befundene Sicherstellungs-Urkunde beibringt. — Die erlegte Caution wird jedem Licitanten mit Ausnahme des Meistbieters, nach beendigter Versteigerung zurückgestellt, jene des Meistbieters dagegen wird als verfallen angesehen werden, falls er sich zur Errichtung des diesfälligen Contractes nicht herbeilassen wollte, oder wenn er die zu bezahlende erste Rate in der festgesetzten Zeit nicht berichtigte, bei pflichtmäßiger Erfüllung dieser Obliegenheiten aber wird ihm der erlegte Betrag an der ersten Kaufschillingshälfte abgerechnet, oder die sonst geleistete Caution wieder erfolgt werden. — Wer für einen dritten einen Anbot machen will, ist verbunden die diesjährige Vollmacht seines Commitenten der Versteigerungs-Commission vorläufig zu überreichen. — Der Meistbieder hat die Hälfte des Kaufschillings innerhalb vier Wochen nach erfolgter, und ihm bekannt gemachter Bestätigung des Verkaufs-Actes und noch vor der Uebergabe zu berichtigten; die andere Hälfte aber kann er gegen dem, daß er sie auf der erkaufen, oder auf einer andern, normalmäßige Sicherheit gewährenden Realität in erster Priorität grundbüchlich versichert, mit fünf vom Hundert in Conventions-Münze verzinset, und die Zinsengebühren in halbjährigen Verfallsraten abführt, in fünf gleichen jährlichen Ratenzahlungen abtragen, wenn der Erstehungspreis den Betrag von 50 fl. übersteigt, sonst aber wird die zweite Kaufschillings-Hälfte binnen Jahresfrist vom Tage der Ueber-

gabe gerechnet, gegen die ersterwähnten Bedingnisse berichtiget werden müssen. — Sollte jedoch der Ersteher gesonnen seyn, ein Gebäude abzutragen, so wird es denselben obliegen, beim Contractabschluß, und in jedem Falle bevor er zur Abtragung schreiten könne, eine anderweite annehmbare Realcaution zu leisten. Bei gleichen Anboten wird Demjenigen der Vorzug gegeben werden, der sich zur sogleichen oder früheren Berichtigung des Kaufschillings herbeiläßt. — Die übrigen Verkaufsbedingnisse, der Werthanschlag und die nähre Beschreibung der zu veräußernden Realitäten können von den Kauflustigen bei dem k. k. Rentamte in Parenzo eingesehen werden. — Von der k. k. Staatsgüter-Veräußerungs-Provinzial-Commission. — Triest am 15. April 1831.

Franz Edler v. Blumfeld,  
Gubernial-Concipist.

3. 580. (3) ad Nr. 8163j1448.

Ku n d m a s h u n g .

In Folge hohen Hofkammer-Verordnung vom 6. April, 3. 3924, wird der Concurs für die in Innsbruck erledigte erste, und im Fall einer Gradual-Vorrückung für die zu erledigende zweite und dritte Adjuncten-Stelle, beim k. k. Fiskalamte, mit deren erster ein Gehalt von 1800 fl., mit der zweiten von 1500 fl., und mit der dritten von 1200 fl. W. W. E. M., verbunden ist, ausgeschrieben. — Die Competenten werden unter Beziehung auf die hohen Hofkammer-Verordnung vom 15. Juni 1828, 3. 23340, und gemacht mit Gubernial-Cirkulare vom 10. Juli 1828, 3. 13590, rückstödtlich der Prüfungen aufgefordert, die gesetzlichen Eigenschaften und den Besitz der deutschen und italienischen Sprache nachzuweisen, und ihre Gesuche bis 15. Juni d. J. der betreffenden Landesstelle zu überreichen. — Innsbruck am 16. April 1831.

Franz v. Bertolini,  
k. k. Gubernial-Secretär.

3. 581. (3) ad Gab. Nr. 8755j5134.

Circular-Verordnung  
des k. k. innerösterreichisch-küstenländischen Appellations-Gerichts. — Von der k. k. Obersten Justiz-Stelle wurde mit herabgelangtem hohen Hofdecrete vom 26. März, erhalten 4. April 1831, Hofzahl 1492, über das von der k. k. allgemeinen Hofkammer, mit der k. k. Obersten Justiz-Stelle, dann der Hofcommission in Justizgesellschaften gepflogene Einvernehmen, wegen Zustellung der Notizen der Gefälls-Administrationen gegen diesseits der un-

garischen Gränze, als Gefällslibertreter berrene minderjährige Ungarn, welche Zustellung nach Vorschrift des Hofdecretes vom 13. Juni 1818, auch zugleich den gesetzlichen Vertretern und Minderjährigen geschehen soll, über die von der k. k. allgemeinen Hofkammer geschehene Eröffnung der Bestimmung der königl. ungarischen Hofkanzley vom 20. März 1830 diesem k. k. Appellations-Gerichte bedeutet, daß um die Zustellung der Notion eines solchen minderjährigen Ungars im Sinne des Hofdecretes vom 13. Juni 1818 vollziehen zu können, von der Gerichtsbehörde des Ortes, wo sich der Notionirte befindet, und zwar derjenigen Behörde, welcher der minderjährige Ungar nach seinem sonstigen persönlichen Charakter unterstehen würde, demselben ein Curator für diesen besondern Fall auf Ansuchen der Gefällsbehörde zu bestellen sey. — Welches zur genauen Darnachachtung hiemit bekannt gegeben wird. — Klagenfurt am 6. April 1831.

Maria Hieronymus Graf v. Plaz,  
Präsident.

Joseph Ritter v. Heußler,  
Vice-Präsident.

Franz Ritter v. Wolf,  
k. k. Appellations-Rath.

### Kreisamtliche Verlautbarungen.

Z. 602. (2)

Nr. 5591.

Um die Sicherstellung der Verpflegung für das nach Krainburg et Concurrenz dislozierte zweiten Bataillon des Gradischaner Gränz-Regiments sammt Regimentsstab, bestens besorgen zu können, wird von Seite des k. k. Militär-Hauptverpflegs-Magazins am 16. d. M. um die neunte Vormittagsstunde in Krainburg ein Subarrendirungss-Versuch vorgenommen werden. — Indem man dieses zur allgemeinen Kenntniß bringt, wird erinnert, daß die tägliche Erforderniß für das bemerkte Bataillon in 1350 Brod-, 44 Hafser- und 36 zehnpfundigen Heuportionen zu bestehen, und nach einstweiliger Bestimmung vom 29. Mai bis Ende Juli 1831, zu dauern habe. — Da übrigens die Zeit zu kurz ist, um die genaue Bestimmung dieses Geschäftes hier auseinanderzusetzen zu können, so behält sich das k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazin vor, den Offerenten am Tage der Verhandlung alles hierauf Bezugliche genau bekannt zu machen. — Endlich wird noch bemerkt, daß schriftliche Anbote sehr erwünscht

wären, worin von jedem Unternehmer die Fortderung für eine Portion Brod oder halben Laib pr. 714 Pfund, aus Halbfrucht oder besonders gutes Korn; für eine Portion oder 118 Mezen Hafer, und für eine Portion Heu, bestehend aus 10 Pfund und einem Kreuzband von Stroh, welches im Gewicht vorschlagen muß, bestimmt ausgesprochen wäre. — K. K. Kreisamt Laibach den 9. Mai 1831.

### Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 588. (2)

Nr. 2877.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: es sey über Ansuchen des Anton und Andreas Hotschevar von Obergurk, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 8. März 1831 zu Soderschitz verstorbenen Priesters, Joseph Hotschevar, die Tagsatzung auf den 13. Juni 1831 Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814. b. G. B. sich selbst zuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 30. April 1831.

Z. 592. (2)

Nr. 2878.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird bekannt gemacht: es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, als gesetzlichen Vertreter der Pfarrkirche und der Armen zu heil. Kreuz nächst Thurn bey Galenstein, als bei dem Pfarr-Vicar Franz v. Bernardis'schen Verlaße eintretenden zwei Drittel Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 6. Juli 1810, ohne Hinterlassung einer leitwilligen Anordnung verstorbenen Franz v. Bernardis, gewesenen Pfarr-Vicar zu heil. Kreuz nächst Thurn bei Galenstein, die Tagsatzung auf den 13. Juni 1. J. Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuschreiben haben werden.

Laibach den 30. April 1831.

S. 593. (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: es sey über Ansuchen der Johanna von Gabornig, gebornen von Abramsberg, als erklärten Erbinn, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 9. März 1830 ohne Hinterlassung eines Testamentes verstorbenen Stanislaus von Abramsberg, k. k. pensionirten Bankal-Administrators und Gubernialraths, die Tagsatzung auf den 20. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des S. 814 b. G. S. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 10. Mai 1831.

Nr. 2750.

Nominalwerth an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben gegen bare Bezahlung hintangegeben werden wird.  
Vereintes Bezirks - Gericht Radmannsdorf den 27. April 1831.

### Vermischte Verlautbarungen.

S. 591. (2)

Nr. 641.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Schneeberg macht kund: Es sey zur Anmeldung der Verlaß-Aktiven und Passiven, nach dem am 20. Juli 1828 zu Mramorou bey Luscharje verstorbenen Anton Sakraischeg, vor diesem Gerichte, als Abhandlunginstanz, eine Tagsatzung auf den 1. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr, mit dem Besache angeordnet worden, daß dazu alle Jene, welche diesem Verlaß etwas schulden, oder dabei aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, um so gewisser erscheinen, als widrigens sie sich die gesetzlichen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 9. Mai 1831.

S. 579. (3)

Nr. 735.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Thomas Pöbnick von Steinbüchel, nider Jakob Triller, von eben dort, de praes. 15. April 1831, Nr. 735, wegen aus dem Privatentschädigungs-Erkenntnisse des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechts, zugleich Criminalgerichts zu Laibach, ddo. 10. Mai 1830 schuldiger 33 fl. 37 kr. c. s. c. in die executive Heilbietung der für den Executen auf dem Hause Nr. 3 zu Steinbüchel, mittelst des Protokolls vom 5. April 1815, am 20. November 1818 intabulirten Sagpost pr. 80 fl. gewilligt, und zu deren Wornahme die Tagsatzungen auf den 16. Mai, 30. Mai und 13. Juni d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dasiger Gerichtskanzley mit dem Unhange angeordnet worden, daß, wenn diese Sagpost bei der ersten und zweiten Heilbietung nicht wenigstens um den

S. 560. (3)

Nr. 365.

E d i c t.

Alle Jene, welche bei dem Verlaß des am 26. Februar 1831 zu Hrieb nächst Trojana verstorbenen 1½ Hübbers, Matthäus Wolfske, aus was immer für einem Rechtsgrunde etwas anzusprechen vermeinen, wie auch Jene, welche hiezu etwas schulden, haben, und zwar Erstere zur Anmeldung und Liquidirung ihrer Forderungen, Letztere hingegen zur Angabe ihrer Schulden, zu der diesfalls auf den 28. Mai l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Bezirks - Gerichte anberaumten Liquidations-Tagsatzung so gewiß zu erscheinen, als widrigens die Erstern die Folgen des S. 814 b. G. S. sich selbst zuzuschreiben, die Letztern aber die ordentlichen Klagen zu gewärtigen haben werden.

Bezirks - Gericht zu Egg ob Podpetsch am 21. April 1831.

S. 584. (3)

Exh. Nr. 1112.

E d i c t.

Nachdem das gefertigte Bezirks - Gericht, als Abhandlunginstanz, die Tagsatzung zur Erhebung des Aktiv- und Passivstandes und wo möglichen Verlaßabhandlung nach dem todt erklärten Ignaz Seyfried von Neustadt, auf den 1. Juli d. J., Vormittags um 9 Uhr, anberamkt hat; so werden nun zu selber sowohl seine Verlaßgläubiger als Verlaßschuldner und Erben bei dem Anhange des S. 29 a. G. O. zu erscheinen, hiemit vorgeladen.

Bezirks - Gericht Rupertshof zu Neustadt am 20. April 1831.

S. 583. (3)

Endesunterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß bei ihm alle Gattungen lackirter Leder, als: Kuh-, Kalb- und Schafleder, wie auch Zhabko - Deckel, Patronataschen, Sturmbänder und Schirme verschiedener Arten, sowohl für Zhabko als auch für Müzen, duzend - und einzelnweise, um die billigsten Preise zu haben sind.

Aloys Raßpotnig,  
Leder - Lackirer, nächst der Hauptwache,  
Nr. 294.

## Amtliche Verlautbarungen.

Z. 585. (2) Nr. 3285/419. V. St.  
Concurs - Verlautbarung.

Zm Bezirke der k. k. illyrischen Cameral-Gefäßen - Verwaltung, sind nachstehende Dienststellen provisorisch zu bestellen, und zwar: Im Laibacher Kreise. — Eine Verzehrungssteuer-Commissärssstelle mit 600 fl. Gehalt; eine Verzehrungssteuer-Commissärssstelle mit 500 fl. Gehalt; und zwei Verzehrungssteuer-Commissärssstellen, jede mit 400 fl. Gehalt. — Im Neustädter Kreise: Eine Verzehrungssteuer-Commissärssstelle mit 600 fl. Gehalt; eine Verzehrungssteuer-Commissärssstelle mit 500 fl. Gehalt, und zwei Verzehrungssteuer-Commissärssstellen, jede mit 400 fl. Gehalt. — Im Adelsberger Kreise: Eine Verzehrungssteuer-Commissärssstelle mit 500 fl. Gehalt; zwei Verzehrungssteuer-Commissärssstellen, jede mit 400 fl. Gehalt. — Im Klagenfurter Kreise: Eine Verzehrungssteuer-Commissärssstelle mit 600 fl. Gehalt; eine Verzehrungssteuer-Commissärssstelle mit 500 fl. Gehalt, und zwei Verzehrungssteuer-Commissärssstellen, jede mit 400 fl. Gehalt. — Im Villacher Kreise: Eine Verzehrungssteuer-Commissärssstelle mit 600 fl. Gehalt; eine Verzehrungssteuer-Commissärssstelle mit 500 fl. Gehalt, und eine Verzehrungssteuer-Commissärssstelle mit 400 fl. Gehalt. — Im Mitterburger Kreise: Eine Verzehrungssteuer-Commissärssstelle mit 600 fl. Gehalt; eine Verzehrungssteuer-Commissärssstelle mit 500 fl. Gehalt, und zwei Verzehrungssteuer-Commissärssstellen, jede mit 400 fl. Gehalt; dann im Görzer Kreise: Eine Verzehrungssteuer-Commissärssstelle mit 600 fl. Gehalt; eine Verzehrungssteuer-Commissärssstelle mit 500 fl. Gehalt, und zwei Verzehrungssteuer-Commissärssstellen, jede mit 400 fl. Gehalt; wozu überdies mit einer jeden dieser genannten Commissärssstellen, ein jährliches Reisepauschale von zwei Hundert Gulden, und ein Quartiergeld von vierzig Gulden verbunden ist; ferner bei dem Laibacher k. k. Hauptzollamte, die mit einem jährlichen Gehalte von drei Hundert fünfzig Gulden verbundene erste Amtsschreibersstelle, und im Falle der Vorrückung die lechte Amtsschreibersstelle mit drei Hundert Gulden Gehalt, weiters bei dem k. k. Com-

merzialzollamte zu Möttling, im Laibacher Inspectoratsbezirke die Controllorsstelle, mit dem Genusse einer jährlichen Besoldung von Vierhundert Gulden, nebst einer freyen Wohnung, gegen Ertrag einer Caution von 400 fl.; dann bei dem k. k. Gränz-zollamte zu Landstrass, im Laibacher Inspectoratsbezirke, die Einnehmerstelle mit Vierhundert Gulden Gehalt, und einer freyen Wohnung, nebst dem Genusse einiger Perzentie, aus dem königl. ungar. Dreyfigst-Gefälle, gegen Ertrag einer Caution, im Betrage von Vierhundert Gulden; und endlich bei dem k. k. Hauptzollamte in Villach, die Magazins-Verwaltersstelle, mit einem jährlichen Gehalte von Vierhundert Gulden nebst freyer Wohnung, gegen Ertrag einer Caution im gleichen Betrage. — Zur provisorischen Besetzung dieser Dienstesplätze, wird der Concurs bis 15. Juni 1831, ausgeschrieben. — Diejenigen, welche eine der angeführten Stellen zu erhalten wünschen, und im Stande sind, sich, und zwar bezüglich der Verzehrungssteuer-Commissärssstellen, über die vollkommene Kenntniß der Verzehrungssteuer-Vorschriften, dann der windischen, krainerischen oder italienischen Sprache, und bezüglich der übrigen bemerkten Dienstesplätze, über die sich eigen gemachtte Geschäfts-Uebung in der zöllamtlichen Manipulation nebst der krainerischen und allenfalls auch der italienischen Sprache, legal auszuweisen, haben ihre diesfältigen und gehörig dokumentirten Gesuche, in Betreff der Verzehrungssteuer-Commissärssstellen, mit Angabe der von Illyrien oder dem Küstenlande besitzenden Lokalkenntniß und genauer Nachweisung ihrer Moralität, Studien und seitherigen Dienstleistung, bei den betreffenden k. k. Verzehrungssteuer-Gefäßen-Inspectorate in Laibach, Neustadt, Adelsberg, Klagenfurt, Villach, Mitterburg und Görz, und in Ansehung der erwähnten Einnehmer-, Controllors- und Amtsschreibersstelle, bei dem k. k. Zoll- und Verzehrungssteuer-Inspectorate in Laibach, und endlich rücksichtlich der Magazins-Verwaltersstelle, bei dem k. k. Hauptzollamte in Villach, innerhalb der festgesetzten Bewerbungsfrist im vorgeschriebenen Wege zu überreichen. — Von der k. k. illyrisch vereinten Cameral-Gefäßen-Verwaltung. Laibach am 27. April 1831.

B. 578. (2)

Vorladung - Edict.

Nachstehende Rekrutirungs-Flüchtlinge, welche bis zum 20. d. M. ungeachtet der so vielfältigen Vorforderung noch bis zur Stunde nicht erschienen sind, werden zum letzten Mal aufgefordert, sich binnen vier Wochen verläßlich hierher zu stellen, als gegen diese nach den bestehenden Gesetzen fürgegangen werden wird.

Nr. S. 578	N a m e n	Geburtsort	Nr. S. 578	Unmerkung
1	Johann Unkelle	St. Unna	23	Rekrutirungs- Flüchtling.
2	Georg Klemenz	"	27	detto
3	Jacob Kallischnig	"	52	detto
4	Andreas Uchatitsch	"	55	detto
5	Lorenz Zhamann	"	61	detto
6	Georg Slappar	St. Katharina	25	detto
7	Michael Slappar	"	33	detto
8	Mathäus Primoschitsch	"	51	detto
9	Fortunat Klemenz	Markt Neumarktl	6	detto
10	Andreas Toporischa	"	48	detto
11	Fortunat Primoschitsch	"	56	detto
12	Caspar Deu	"	83	detto
13	Aloys Roßmann	"	137	detto
14	Barthelma Pollack	"	138	detto
15	Peter Pollack	"	138	detto
16	Joseph Rock	"	142	detto
17	Franz Perfo	"	151	detto
18	Joseph Wuck	"	162	detto
19	Lorenz Smolle	"	172	detto
20	Georg Eschessen	Boditsche	1	detto
21	Anton Breig	"	4	detto
22	Thomas Hlebtschar	Rayer	1	detto
23	Joseph Suppan	"	20	detto
24	Mathäus Bitternig	"	20	detto
25	Alex Altantschitsch	"	20	detto
26	Johann Podmescha	"	20	detto
27	Caspar Merschou	"	24	detto
28	Franz Suppan	"	27	detto
29	Mathäus Okorn	"	2	detto
30	Joseph Okorn	Rettene	2	detto
31	Caspar Mlinar	Sebeine	17	detto
32	Barthelma Stegnar	Stanitschne	18	detto
33	Blaesiis Reskeg	"	2	detto
34	Gregor Resweg	Gallenfels	2	detto
35	Michael Uchatitsch	"	4	detto
36	Georg Malz	"	8	detto
37	Andreas Malz	"	8	detto
38	Georg Pollainer	"	16	detto
39	Andreas Ribniker	"	17	detto
40	Joseph Rostelliz	Oberdupplass	3	detto
41	Lorenz Poder	"	18	detto
42	Caspar Neboll	"	23	detto
43	Anton Jeglitsch	"	26	detto
44	Mathias Hammerlig	Stadt Radmannsdorf	20	detto
45	Anton Interberger	"	31	detto
46	Mathias Murnig	Vorstadt Radmannsdorf	25	detto
47	Michael Pollamme	"	46	detto
48	Jacob Scherous	Bormarkt	14	detto
49	Mathäus Hrovath	"	16	detto
50	Valentin Deschmann	Zanjovo	2	detto
51	Joseph Mandelz	"	22	detto
52	Mathäus Kristophitsch	Woschje	12	detto

G. S.

## N a m e n

## Geburtsort

Nr.  
S. -  
zus.

## U n m e r k u n g

53	Barthelma Janz	Oberleibnig	16	Rekrutirungs-Flüchtling.
54	Joseph Guettina	Moschna	2	detto
55	Johann Pollanz	Lees	11	detto
56	Anton Bouck	Hrasbach	9	detto
57	Martin Melesch	Moste	9	detto
58	Jacob Legat	"	13	detto
59	Michael Lebar	"	23	detto
60	Johann Lebar	"	23	detto
61	Joseph Rakar	Scherounig	10	detto
62	Simon Pettermann	"	11	detto
63	Blaesi Lippouz	"	14	detto
64	Urban Teglitsch	"	22	detto
65	Anton Suppan	"	25	detto
66	Thomas Pristou	Sabresnig	12	detto
67	Johann Finschniger	"	23	detto
68	Johann Vidig	Gello	6	detto
69	Anton Meschek	Brebnig	5	detto
70	Mathias Meschek	"	5	detto
71	Thomas Lippouz	"	6	detto
72	Joseph Deschmann	Doslovitsh	2	detto
73	Jacob Mullen	"	10	detto
74	Barthelma Kuntschitsch	"	19	detto
75	Johann Kuntschitsch	"	19	detto
76	Simon Stupann	Smokutsh	2	detto
77	Jacob Walloth	"	7	detto
78	Franz Bullovig	"	12	detto
79	Anton Eschopp	"	18	detto
80	Clemens Raunig	"	19	detto
81	Jacob Wohinj	"	29	detto
82	Johann Suppan	"	37	detto
83	Mathias Suppan	"	57	detto
84	Stephan Deschmann	Vigaun	26	detto
85	Johann Thomasdoug	"	56	detto
86	Johann Rößmann	"	65	detto
87	Simon Wenko	"	86	detto
88	Anton Olfitschitsch	Pollitsch	3	detto
89	Andreas Thomj	"	12	detto
90	Barthelma Auhenig	"	24	detto
91	Andreas Beuz	Sgosc	27	detto
92	Jacob Muller	Mlaka	9	detto
93	Anton Mullen	"	9	detto
94	Ulrich Stojann	Hofdorf	18	detto
95	Andreas Rößmann	"	25	detto
96	Jacob Uschmann	"	28	detto
97	Franz Jassen	Slavena	11	detto
98	Jana Jassen	"	11	detto
99	Lorenz Uschmann	St. Ursia	5	detto
100	Gregor Frödlich	Löschach	16	detto
101	Mathias Frödlich	"	16	detto
102	Matthäus Murnig	Pollovitsh	2	detto
103	Jacob Parntsch	"	15	detto
104	Franz Grabmer	Praprotsche	2	detto
105	Johann Proprotning	Laufen	2	detto
106	Mathias Kokail	"	13	detto
107	Joseph Quaglia	"	25	detto
108	Mathias Rößmann	Breslach	30	detto

Nr. Nr. Nr.	N a m e n	Geburtsort	Nr. Nr. Nr.	U m e r k u n g
109	Johann Rosmann	Breslach	30	Rekrutirungs- Flüchtling.
110	Johann Bakounig	"	40	detto
111	Michael Zwenkel	"	54	detto
112	Andreas Koschier	Großguttenfeld	7	detto
113	Stephan Darmann	Oberottstock	2	detto
114	Georg Eboneitz	"	13	detto
115	Simon Boschitsch	Verbnach	7	detto
116	Andreas Kleindienst	Goriza	6	detto
117	Simon Scheschn	"	18	detto
118	Valentin Scholler	Steinbüchel	19	detto
119	Joseph Vidig	Oberdobrava	10	dettos
120	Andrä Schieber	Mischatsche	—	detto
121	Johann Butulo	Ottotsche	13	detto
122	Michael Nottar	Markt Kropf	51	detto
123	Johann Gasperinn	"	55	detto
124	Jacob Urbantschirsch	"	75	detto
125	Georg Makel	"	80	detto
126	Johann Lautscher	"	81	detto

Vereinte Bezirks-Obrigkeit Radmannsdorf den 22. April 1831.

B. 597. (1)

Nr. 444. B. 598. (1)

Nr. 1136.

L i c i t a t i o n  
der dem Johann Koreilz (Schwarzau) zu  
Matschkouz gehörigen H u b e .

Von dem Bezirksgerichte zu Sittich wird hiermit bekannt gemacht: daß auf Ansuchen des Joseph Gollob von Sagoriza, wider den Johann Koreilz in Matschkouz, wegen schuldiger so s. M. M. sammt Nebenverbindlichkeit, in die executive Heilbietung der zur Religionsfondsherrschafft Sittich, sub Urb. Nr. 33 dienstbaren, mit gerichtlicher Execution und Pfandrechte belegten, und auf 830 fl. 5 kr. gerichtlich geschätzten Ganzhube zu Matschkouz, gewilligt worden sev.

Zur Vornahme der Versteigerung sind drei Tagsagungen im Hote Matschkouz, und zwar: die erste auf den 31. Mai, die zweite auf den 2. Juli und die dritte auf den 1. August 1831, jederzeit um 10 Uhr Vormittags, und zwar mit dem Unhange angeordnet, daß, falls die Realität bei der ersten oder zweiten Versteigerung nicht um den SchätzungsWerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die auf der Realität intabulirten und mit Rubriken besonders verständigten Gläubiger, werden zur Verwahrung ihrer Rechte hiermit zur Scheinung bei den obigen Tagsagungen wiederholt vorgeladen.

Die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotokoll, können vor der Licitation in der Bezirksgerichtskanzlei zu Sittich eingesehen werden.

Sittich am 14. April 1831.

E r i n n e r u n g  
an Anton Koreilz von Matschkouz.

Von dem Bezirksgerichte zu Sittich, im Neustädter Kreise, wird dem unbewußt wo abwesenden Anton Koreilz, Sohne des verstorbenen Andreas Koreilz von Matschkouz, Pfarr St. Lorenz, hiermit erinnert, daß über Ansuchen der Brüder Martin und Johann Koreilz, auf Aufstellung eines Curators ihrem vermissten Bruder, Anton Koreilz, zur Geltendmachung einiger Erbschaftsforderungen, der Herr Franz Anton Mack, Justiziar zu Steudeng, zur Verwahrung seiner Rechte zum Curator bestellt worden sei, welches demselben mit dem Beilage durch diese Ausschreibung bekannt gegeben wird, daß er seine Beheise entweder dem bestimmten Herrn Curator ein senden, oder sich selbst einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten müssen möge.

Sittich am 5. Mai 1831.

B. 601. (2)

Von Seite des Gutes Thurn an der Laibach, wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß bei demselben am 20. d. M. beiläufig 200 Merling Hirse, und 60 Merling Weizen, im Wege der Versteigerung, gegen gleichbare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Gut Thurn an der Laibach am 10. Mai 1831.

### Fremden-Anzeige.

Angekommen den 11. Mai 1831.

Hr. Demeter Budimlich; Hr. Alexander Cattich, und Hr. Samuel Bachrach, Handelsleute; und Hr. Viktor Beillot, Sprachmeister; alle vier von Triest nach Wien. — Hr. Heinrich Freyherr v. Gordon, Concipist bei der allgemeinen Hofkammer, von Venezia nach Wien. — Hr. Philipp v. Gallo, privil. Rosoglio-Fabrikant, von Triest nach Pettau. — Hr. Joseph Bernischeg, Gerichts-Actuar, von Prem nach Cilli. —

Hr. Georg Witsfeld, königl. dänischer Kammerherr, von Wien nach Triest. — Hr. Carl von Simburg, Major von der Marine, von Venezia nach Titul. — Hr. v. Bubna, General-Major und Brigadier, und Hr. Constantin Petritsch, Feldkaplan; beide von Triest.

Den 12. Frau Elisa Luschin, Gemahlin des k. k. Vice-Staatsbuchhalters, von Venezia.

Den 13. Hr. v. Starhemberg, Major v. Bazzony Infanterie-Regiment, von Oden nach Italien. — Hr. Ludwig Wohlgemuth, Major v. Hohenlohe erstem Landwehr-Bataillon, von Brünn. — Hr. George Lawson, Privater, und Hr. Maria Grossi, Begüterter; beide von Wien nach Triest.

Abgereist den 13. Mai 1831.

Hr. v. Bubna, General-Major und Brigadier, und Hr. Constantin Petritsch, Feldkaplan; beide nach Triest.

### Gubernial-Verlautbarungen.

B. 611. (1)

Nr. 5177.

#### Verlautbarung.

Das achte und neunte krainerische Gymnasial-Unterrichtsgelder-Stipendium, jedes von jährlichen 50 fl. C. M., ist erledigt. — Diejenigen Gymnasial-Schüler, welche eines derselben zu erhalten wünschen, haben ihre diesfälligen, an dieses Gubernium gerichteten Gesuche bis 20. Mai l. J. bei der hiesigen Gymnasial-Direction zu überreichen, und diese Gesuche mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits-, Pocken- oder Impfungszeugnisse, so wie mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Semestral-Prüfungen zu belegen. —

Laibach am 2. April 1831.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,  
k. k. Gubernial-Secretär.

B. 612. (1)

Gub. Nr. 6784.

#### Verlautbarung.

Bei der von Lorenz Lackner, k. k. Staabsarzte errichteten Studenten-Stiftung, ist der zweite Platz im jährlichen Ertrage von 38 fl. C. M. erledigt. — Dieses Stipendium kann übrigens nur von Studierenden in Laibach genossen werden. Das Präsentationsrecht zu dieser Stiftung, übt der hiesige Stadtmagistrat aus. — Diejenigen Studierenden, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, ha-

ben daher ihre Gesuche bis letzten Mai l. J., bei diesem Gubernium einzureichen, und selbe mit dem Taufscheine, Dürftigkeits-, mit dem Pocken- oder Impfungszeugnisse, so wie mit den Studienzeugnissen von der letzten Semestral-Prüfung zu belegen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 9. April 1831.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,  
k. k. Gubernial-Secretär.

### Kreisamtliche Verlautbarungen.

B. 603. (1)

Nr. 5590.

#### Rundschung.

Das Kreisamt wurde vom k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazin hier am heutigen in die Kenntniß gesetzt, daß die Provinzial-Commission den bei der am 30. v. M. für gewesenen Holzsubarrendirungs-Verhandlung ausgemittelten Anbot des bisherigen Subarendators, Georg Kottnig, nämlich pr. gebührmäßige Klafter harten Holzes zu 5 fl. C. M. als zu überspannt rückgewiesen, und zugleich erkannt habe, daß gegen Ende des gegenwärtigen Monates Mai eine neuzeitliche Verhandlung über diesen Gegenstand vorzunehmen sey. — Die zu reassumirende Verhandlung wird auf den 30. l. M. bestimmt, und es wird zu der letzten diesfälligen Kundmachung vom 15. v. M., nur noch beigefügt, daß die Abgabe des Holzes an das Militär mit 1. August 1831 zu beginnen, und daß das Erforderniß bis Ende Mai 1832, sonach nur für 3½ Jahr in beidufig 420 Klaftern harten, oder 525 Klaftern weichen Holzes zu bestehen habe. Die Unternehmungslustigen werden daher aufgefordert, sich am besagten Tage und zu gewöhnlicher Stunde Vormittags hier einzufinden.

k. k. Kreisamt Laibach am 9. Mai 1831.

### Stadt- und landrechtl. Verlautbarungen.

B. 610. (1)

Nr. 2892.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Franz Staudinger, Curator der minderjährigen August, Franz und Theresia Carolina Dittl, wider Vincenz Dittl, wegen schuldiger 1000 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, dem Erequiten gehörigen, auf 4333 fl. 40 kr. geschätzten, in der St. Peters-Vorstadt, sub Consc. Nr. 13, gelegenen Hauses gewilligt, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 13. Juni, 4. Juli und 1. August 1831, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besache

bestimmt worden, daß, wenn dieses Haus weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbeitrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbeitrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kaufstügten frey steht, die diesfäligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dieslandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bei den Executionsführer, Franz Staudinger, einzusehen, und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 30. April 1831.

**S. 590. (1)**

Nr. 2695.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Joseph Wetsch und Anton Smrekar, wider Maria Ruthar, wegen schuldigen 400 fl., in die öffentliche Versteigerung der, der Equeirten gehörigen Realitäten, als: a.) des in der Gradischaworstadt, sub Consc. Nr. 64 liegenden, dem hiesigen Stadtmagistrate dienstbaren, und auf 492 fl. 20 kr. geschätzten Hauses sammt Zubehör, und b.) des eben dahin, sub Rectif. Nr. 809 dienstbaren, auf 140 fl. geschätzten Terrains am Hundsgraben, gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 13. Juni, 18. Juli und 22. August d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags; vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisache bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbeitrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbeitrage hintangegeben werden würden.

Wo übrigens den Kaufstügten frey steht, die diesfäligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dieslandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei den Executionsführern, respective deren Vertreter, Dr. Oblak, einzusehen, und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 25. April 1831.

**Amtliche Verlautbarungen.**

**S. 608. (1)**

Nr. 590.

**K u n d m a c h u n g .**

Um die Beschaffung der Artillerie-Bespannungen in ein gehöriges Verhältniß zu bringen, wird von nun an auf zwei Stück Artillerie, immer nur ein leichtes Fuhrwesen-Pferd angenommen; dagegen aber der Einkaufspreis für vollkommene taugliche Artillerie-Pferde, bis auf 150 fl. C. M. pr. Stück erhöht.

**S. 613. (1)**

**D i e n s t b e s e h u n g .**

Bei dem Magistrate und freyen Criminalgerichte der k. k. Kammerstadt St. Veit, im Klagenfurter Kreise, ist die systemirte zweite Kanzelstellen-Bedienstung, mit welcher ein fixer Jahres-Gehalt von 200 fl. C. M. nebst einigen Emolumumenten verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Jene Individuen, welche diese Bedienstung zu erhalten wünschen, haben ihre Competenzen bis 15. Juni 1831 portofrey hier einzureichen, und sich darin über ihr Alter, Moralität, Studien, Sprachkenntnisse, vorzüglich aber die Kenntniß im Rechnungsfache, bisherige Dienstleistung, und endlich über den Umstand legal auszuweisen, daß selbe mit keinem den hiesigen Beamten verwandt oder verschwägert sind.

Sollte sich ein besonders brauchbarer Competent finden, so kann derselbe auch auf die Erlangung der ersten Kanzelstellen-Bedienstung, welcher ein Gehalt von 250 fl. C. M. nebst Emolumumenten anklebet, Rechnung machen.

Stadtmagistrat St. Veit den 10. Mai 1831.

**S. 606. (1)**

Nr. 7161319. 3. M.

**Erledigte Dienststellen.**

In dem Bezirke des k. k. prov. küstenländischen Zollinspectorates ist bei dem k. k. Hauptzollamte Triest die vierte provisorische Waarenbeschauersstelle mit dem Gehalte jährlicher Fünf Hundert Gulden und einem Quartiergelde von jährlichen Sechzig Gulden, dann bei dem k. k. provisorischen Gränzzollamte zu Grado die provisorische Einnehmersstelle in Erledigung gekommen, welcher ein Gehalt jährlicher Vier Hundert Gulden, die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage, der Genuss einer freyen Wohnung, dann eine Verbindlichkeit anklebt, zu Folge welcher der jeweilige Einnehmer in den Sommermonaten mit dem jeweiligen Einnehmer des nächst gelegenen Amtes Portofuso in angemessenen, von dem vorgesetzten k. k. Zollinspectorate bestimmten werdenden Zeitfristen zu wechseln, dagegen aber für jeden Tag der mit diesem Wechsel verbundenen Abwesenheit von eigenen Dienstposten einen Zehrungsbeitrag von einem Gulden zu empfangen hat. — Ferner ist auch in dem Bezirke des k. k. provisorischen Zolloberamtes Laibach bei dem Gränzzollamte Pölland die provisorische Einnehmersstelle, mit der Besoldung von jährlichen Drei Hundert Gulden, der Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage und dem Genusse einer freyen

Wohnung, erlediget. — Zur provisorischen Besetzung dieser drei Dienstposten wird der Concurs bis fünfzehnten Juni l. J. eröffnet. — Diejenigen Individuen, welche eine dieser Stellen zu erhalten wünschen, und sich rücksichtlich der Waarenbeschauersstelle über die vollkommene Kenntniß der Zollmanipulation, der Waarenkunde und der italienischen Sprache, und bezüglich der Einnehmerstellen zu Grado und Pölland, über die vollkommene Kenntniß der Gränzzollmanipulation, des Untersuchungs- und Rechnungsfaches, dann der italienischen, und rücksichtlich der kramerschen Sprache auszuweisen im Stande sind, haben ihre gehörig belegten Gesuche innerhalb der bestimmten Frist im vorgeschriebenen Wege an das f. k. küstenländische Zollinspectorat, und rücksichtlich des letzten Dienstpostens in Pölland an das f. k. prov. Zollobereamt Laibach zu leiten. — Von der f. k. illyrischen Cameral-Gefallen-Verwaltung. Laibach am 4. Mai 1831.

Z. 607. (1) Nr. 7521875. V. St.  
Erledigte Dienstes stelle.

Bei dem f. k. provisorischen Verzehrungssteuer-Inspectorate zu Neustadt ist die Stelle des controllirenden Amtsschreibers, mit dem Jahresgehalte von Vier Hundert Gulden, und vierzig Gulden Quartiergehalt, mit der Verpflichtung zum Erlage einer dem Gehalte gleichkommenden Caution, in Erledigung gekommen. — Zur provisorischen Besetzung dieser Dienstestelle wird der Concurs bis 15. Juni d. J. eröffnet. Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und im Stande sind sich über die Kenntniß der Verzehrungssteuer-Vorschriften, über die erworbene Geschäftsausübung im Kassa- und Rechnungsfache, und nebst der deutschen Sprache auch über die Kenntniß einer slavischen Mundart auszuweisen, haben ihre gehörig belegten Gesuche innerhalb der Bewerbungsfrist im vorgeschriebenen Wege an das bezeichnete f. k. provisorische Verzehrungssteuer-Inspectorate Neustadt zu leiten. — Von der f. k. illyrisch-vereinten Cameral-Gefallen-Verwaltung. Laibach am 4. Mai 1831.

Z. 609. (1)

Da der hr. Professor der Landwirthschaftslehre kommenden Montag als den 16. d. M., und in dem Falle einer üblichen Witterung, den darauf folgenden Tag die Saat des Maises und der Zwergh-Phaseolen mit der Burger-schen Sämaschine, um 5 Uhr Nachmittags auf einem Felde des dieser f. k. Landwirthschafts-Gesellschaft eigenthümlichen Pollanahofs, mit seinen Herren Hörern vornehmen wird; so

werden alle hieran Theil nehmen Wollenden hiezu eingeladen.

Von dem permanenten Ausschusse der f. k. Landwirthschaftsgesellschaft. — Laibach den 12. Mai 1831.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 599. (1)

Nr. 1011.

G d i c t.

Bon dem Bezirkgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in Folge Unsuehens der Vormundschaft der Andreas Klun'schen Erben, de prae. 1. d. M., Nr. 1011, in die executive Feilbietung der, dem Andreas Poschenu von Garzhareuz gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rectif. Nr. 117 zinsbaren, auf 900 fl. geschätzten Viertelhube sammt dazu gehörigen zwei Häusern, und der eben dahin, sub Rect. Nr. 130 dienstbaren, auf 200 fl. geschätzten Wiese Kolischenza, wegen schuldigen 271 fl. 52 kr. c. s. c. gewilligt worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Vicitationstagsgazungen, und zwar: die erste auf den 14. Juni, die zweite auf den 14. Juli und die dritte auf den 16. August l. J., jedesmal um 9 Uhr Früh, im Dorfe Garzhareuz mit dem Besitze bestimmt, daß, falls diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Vicitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hingegeben werden sollen.

Wovon die Kaufstügen durch Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständigt werden.

Bezirkgericht Haasberg am 11. April 1831.

Z. 604. (1)

G d i c t.

Von der Bezirkobrigkeit der f. k. Cameralherrschaft Lax, werden nachstehende, theils mittheils ohne Pässe abwesende Individuen, als: Ignaz Merslitar von Sabatberg, Nr. 1, geboren 1811; Stephan Rantb aus Selzach, Nr. 55, geboren 1811; Franz Gözel aus Stadt Lax, Nr. 14, geboren 1811; Lucas Marzina aus Bouzach, Nr. 4, geboren 1810; Caspar Lischou aus Eßnern, Nr. 66, geboren 1810; Michael Ohredkar aus Hlaubhenive, Nr. 7, geboren 1809; Johann Rekan aus Podjelovimberdam, Nr. 18, geboren 1809; Johann Dollenj aus Lodrasch, Nr. 5, geboren 1809; Barthelma Krischay aus Gorenovash, Nr. 3, geboren 1809; Thomas Köser aus Oberzarz, Nr. 15, geboren 1808; Simon Bosu von Vorstadt Karloviz, Nr. 31, geboren 1808; Simon Demischer von Selzach, Nr. 11, geboren 1807; Matthäus Krischner von Devenze, Nr. 5, geboren 1806; Anton Peterzell von Stanische, Nr. 4, geboren 1806; Johann Peterzell von Ultöhlig, Nr. 42, geboren 1805; Martin Woditz von Dolenadobraua, Nr. 16, geboren 1805; Joseph Schöller von Routh, Nr. 12, geboren 1805; Johann Kuralt von heil. Geist, Nr. 15, geboren 1805; Lorenz Godez von Ultöhlig, Nr. 41, geboren 1804; Lorenz Wenedita von Nemühle, Nr. 1, geboren 1804; Matthäus Krischner von Schutna,

Nr. 6, geboren 1804; Anton Ruppert von Sabatberg, Nr. 35, geboren 1803; Matthäus Dolenz von Osterverch, Nr. 5, geboren 1803; Valentini Bidmar von St. Leonardi, Nr. 29, geboren 1803; Blas Bohinc von Kopajhenza, Nr. 6, geboren 1802; Johann Maschgon von Novina, Nr. 3, geboren 1802; Ignaz Machoritsch von Tratta, Nr. 13, geboren 1802; Johann Benedetschitsch von Moskrin, Nr. 5, geboren 1802; Thomas Gerbez aus der Stadt Lack, Nr. 116, geboren 1802; Johann Tschoutschan aus Podgora, Nr. 3, geboren 1801; Stephan Dossen aus Gorenavaš, Nr. 32, geboren 1801; Paul Panther aus Draschgosche vor der Kirche, Nr. 20, geboren 1801; Anton Tschemacher aus Eihern, Nr. 22, geboren 1801; mit dem Beisage hiemit vorgeladen, sich binnen vier Monaten von heute an gerechnet, um so gewisser vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, wodrigens dieselben als Rekrutierungsfüchtlinge angesehen und behandelt werden.

Bezirks-Obrigkeit Lack am 6. Mai. 1831.

B. 605. (1)

### G d i c t.

Vom Bezirksgerichte der f. k. Staatsherrschaft Lack wird hiermit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen der Elisabeth Schindl von Altlaak, in die executive Versteigerung der, dem Georg Pototschnig von Lack gehörigen, dem Dominio Stadt Lack dienstbaren, gerichtlich auf 170 fl. betheuerten Hauses, sub. Conc. Nr. 107, in der Stadt, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 17. November 1830, schuldigen 100 fl. und 2 fl. an Zinsen gewilligt, und hiezu drei Feilbietungsstagsfazungen auf den 30. Mai, 30. Juni und 30. Juli d. J., jedesmal Vormittags von

Nr. 1074.

Im hiesigen Zeitung-Comptoir ist so eben angekommen, und um die beigesetzten Preise in G. M. zu haben:

Kohrbue, August v., Theater 43. Band. Enthält: das Gespenst; romantisches Schauspiel in vier Aufzügen; mit Chören und Gesängen. — u. A. w. g.; oder die Einladungskarte; Schwank in einem Aufzuge. — Die Wüste: dramatisches Gedicht. — Die gefährliche Nachbarschaft; Lustspiel in einem Aufzuge. — Der Graf von Gleichen; Ein Spiel für lebendige Marionetten; mit einem Titelkupfer. 8. Wien, 1831, broschirt 36 kr.

— Theater 44. Band. Enthält: Janhon, das Leyermädchen; Vaudeville in 3 Aufzügen. — Der Schauspieler wider Willen; Lustspiel in einem Aufzuge. — Der blinde Gärtner, oder die blühende Aloe; ein Liederspiel. — Der Abschied; ein Nachspiel, mit einem Titelkupfer. 8. Wien, 1831, broschirt. 36 kr.

Ritka, J., Beitrag zur Lehre über die Erhebung des Thotbestandes der Verbrechen. gr. 8. Wien, 1831, broschirt. 2 fl.

Leonhard, Joh., M., Predigten über verschiedene Glaubens- und Sittenlehren der heil. katholischen Kirche; sämtlicher Predigten 7. Band. 8. Wien, 1831. 1 fl. 12 kr.

Messe, die deutsche, wie sie der Priester

9 bis 12 Uhr, in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Beisage anberaumt, daß das zu versteigernde Haus bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Kauflustige werden an obbenannten Tagen und zur gedachten Stunde mit dem zu erscheinen vorgeladen, daß sie die Visitationsbedingnisse täglich hierorts einsehen können.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Lack am 28. April 1831.

B. 587. (2)

### N a c h r i c h t.

An der Herrschaft Gallenberg, Laibacher Kreises, wird ein lediger Rent- und Wirtschafts-Beamte von gesetztem Alter, der auch zur Grundbuchführung die nöthigen Fähigkeiten besitzet, aufgenommen.

Die sich um diese Bedienstung bewerben wollen, haben sich persönlich oder in portofreien Briefen mit Beibringung ihrer Sittlichkeitss- und Dienstzeugnisse, unmittelbar anher zu verwenden.

Herrschaft Gallenberg am 27. April 1831.

B. 596. (2)

Am Platze Nr. 262, im vierten Stocke, auf die Gassenseite, ist ein schön gemahltes Zimmer, mit separatem Eingange, mit oder ohne Einrichtung, stündig zu vergeben. Das Nähere erfährt man ebendaselbst.

am Altare in lateinischer Sprache bethet; nebst Morgen-, Abend-, Beicht- und Communion-Gebeten, wie auch Gebete zu dem nachmittägigen Gottesdienste, dann Messgesängen und Liedern. 12. Wien, 1821. geb. 27 kr.

Müller, S., ein Wort bei dem Empfangen des heil. Sacramentes der Taufe. gr. 8. Wien, 1830. 18 kr.

Negebauer, Dr., Handbuch für Reisende in Italien. gr. 8. Leipzig, 1826. brosch. 4 fl.

Petiscus, J. H., die Geschwister aus der Fremde; Beitrag zur Nahrung für Geist und Herz der Jugend gebildeter Stande; mit einem Titelkupfer. Schön geb. 8. Leipzig, 1831. 2 fl. 15 kr.

Richter, Dr. Aug. Gottl., die specielle Therapie, nach den hinterlassenen Papieren des Verstorbenen; herausgegeben von Dr. Georg Aug. Erster Band. Acute Krankheiten. Erste Abtheilung; dritte unveränderte Auslage. gr. 8. Wien, 1831. brosch. 1 fl. 30 kr.

Schul- und Reise-Taschen-Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. Stereotypen-Ausgabe. Leipzig, 1 fl.